

Liebe Mitglieder, ich komme gleich zum Punkt:

Ich werde hier heute aller Voraussicht nach GEGEN die Ausgliederung stimmen.

Obwohl mir das wahnsinnig schwer fällt, angesichts der verzweifelten Hoffnungen, die so viele Anhänger von meinem FCK mit einer Ausgliederung verbinden. Die ich auch gespürt habe, als ich gerade noch da oben gesessen bin, zwischen euch, die ihr euch fast alle einig seid, dass dieser Schritt jetzt nun mal gegangen werden muss. Diese Geschlossenheit und dieser Zusammenhalt, auch und besonders in schwierigen Zeiten, das ist ja genau das, was ich am FCK so liebe! Umso schwerer fällt es mir, trotzdem bei meinem NEIN zu bleiben.

Ich habe keine Frage dabei, an die, die hier auf dem Podium sitzen. Dafür habe ich zwei Appelle mitgebracht. So steht es auch auf dem Zettel meiner Wortmeldung. Beide Appelle betreffen den wohl sehr unwahrscheinlichen, aber zumindest nicht völlig ausgeschlossenen Fall, dass es wider Erwarten gleich ein 'Nein' gibt, zur Ausgliederung, bei der Abstimmung.

Der eine Appell richtet sich an die Entscheidungsträger in unserem Verein, der andere an die Mitglieder. Insbesondere an die, die in diesem Fall, wie ich, mit 'Nein' gestimmt haben.

Damit meine beide Appelle überhaupt Sinn ergeben, muss ich euch aber kurz, wirklich nur in wenigen Sätzen, die Essenz meiner Begründung, warum ich mit 'Nein' stimme, präsentieren. Ohne, dass ihr meine Gründe teilen müsst. Ich will sie euch nur fürs Verständnis mitteilen.

Es sind, genau genommen, zwei Punkte:

Ich glaube, auch, wenn wir das jetzt machen, sind wir in spätestens in 3, 4 Jahren trotzdem pleite. Vielleicht gelingt es uns noch, die Anleihe zurückzuzahlen, mithilfe kurzfristig an Land gezogener Investoren, die dafür dann aber auch alle verfügbaren Anteile haben wollen. Kurz darauf wird aber Schluss sein. **Das muss man nicht so einschätzen.** Ich weiß, dass es hier die meisten anders einschätzen. Auf dem Podium und der Tribüne. ICH schätze es so ein.

Der entscheidende Punkt für mich ist, auf dieser Einschätzung aufbauend, aber der zweite:

Ich denke, dass sich ein FCK, dass die Fans und Mitglieder, die diesen FCK lieben und ihn letztlich - jedenfalls bis heute - ausmachen, sich, wenn es KEINEN Investor mit Anteilen gibt, leichter tun werden, den Verein, wenn er endgültig am Boden ist, pleite, insolvent, wieder aufzurichten, ihn vielleicht sogar sofort völlig neu zu gründen, wenn die Insolvenz juristisch die Auflösung des Vereins mit sich bringt - als wenn es so einen Investor mit Anteilen gibt.

Dass ich das glaube, hat etwas zu tun mit Erfahrungen anderer Vereine, es hat aber vor allem mit dem FCK zu tun, den ich liebe:

Denn wenn mich dieser FCK eines gelehrt hat, dann, dass es, egal, wie aussichtslos es von außen aussieht, immer doch noch eine Chance gibt, sich noch eine Chance ergeben wird, vielleicht sogar mehrere - wenn du an dich glaubst. Aufstehst. Und weiter dafür kämpfst. Jedenfalls dann, wenn du dir selbst gehörst. Und dich allein auf die eigene Stärke verlässt.

Soweit vorab, so kurz wie möglich, zu *meinen* Gründen für *mein* persönliches NEIN.

Und damit nun endlich zu den zwei Appellen, für die ich hier überhaupt vor euch stehe:

Ich habe zwei Wünsche. Man könnte es auch Forderungen nennen. Für den Fall, dass es gleich - wider Erwarten - tatsächlich zu einem NEIN zur Ausgliederung kommen sollte.

Der erste Wunsch richtet sich an unsere Verantwortlichen, wie sie hier sitzen.

Der zweite Wunsch richtet sich an all die, wie auch ich, heute mit NEIN stimmen werden.

Der Wunsch an unsere Verantwortlichen ist ganz einfach:

Verlasst nicht das Boot, wenn diese Ausgliederung heute abgelehnt wird!

Wir brauchen euch. Auch und erst recht, wenn hier heute nicht, wie ihr es euch wünscht, ausgegliedert wird. Es muss und es wird weitergehen. Hoffentlich mit euch. Mit Martin Bader, mit Boris Notzon, mit Michael Frontzeck, mit Gerry Ehrmann und allen Anderen.

Ihr seid, als ihr kamt, zu einem FCK gekommen, der nur sich selbst gehörte. Respektiert die heutige Entscheidung - wie sie auch ausfällt. Anstatt im nicht erwünschten Fall wegzulaufen.

Mein zweiter Wunsch geht an die Mitglieder - vor allem an die, die mit NEIN stimmen:

Ich glaube zwar nicht, dass die automatische Folge eines Verzichts auf Ausgliederung die Insolvenz ist, wie es viele denken und behaupten. Ich glaube sogar, dass die Gefahr einer Insolvenz MIT einer Ausgliederung mittel- und langfristig noch größer ist, als wenn wir jetzt nicht ausgliedern. Aber eins ist auch klar: **Eine Insolvenz ist so, wie wir gerade dastehen, definitiv nicht auszuschließen.** Weder mit, noch ohne eine Ausgliederung.

Und wenn wir die Ausgliederung hier heute verhindern, und wenn es dann tatsächlich zu so einer Insolvenz kommen sollte, aufgrund der Fälligkeit der Fananleihe nächstes Jahr, wenn der FCK im Zuge dessen alles verlieren sollte, was er hatte, bis zum NLZ - dann sollte euch allen, uns allen, auch und ganz besonders denen, die heute hier mit Nein stimmen, klar sein:

Dann werdet ihr gebraucht. Mehr denn je. Um den Verein aus seinen Scherben neu zu gründen und ihn mit Leben zu erfüllen. Nach so einer Insolvenz. Egal, in welcher Liga.

Dann heißt es, mehr denn je:

**Ask not, what your football club can do for you.
Ask, what you can do for your football club.**

Mir ist das klar, wenn ich heute mit NEIN stimme. Und ich hoffe, euch ist es auch klar.
(Danke.)